



Bürobericht

Juni 2019 – August 2020

philippinenbüro e.V.

im Asienhaus

Mitgliederentwicklung

Im Zeitraum von Juni 2019 bis August 2020 haben fünf Mitglieder den Verein verlassen. Im selben Zeitraum konnten wir sechs neue Mitglieder im **philippinenbüro e.V.** begrüßen. Dies bedeutet, wir haben aktuell 167 Mitglieder, wovon einige Lebenspartnerschaften nur einen Mitgliedsbeitrag bezahlen. Zusätzlich sind drei von insgesamt acht Fördermitgliedern nicht Mitglied des Vereins. Sie unterstützen den Verein „nur“ finanziell (Stand 01.08.2020).

Publikationen

Im letzten Jahr wurden mehrere neue Publikationen veröffentlicht, die wir auf Veranstaltungen anbieten, verschicken und die über den gemeinsamen Vertrieb des Asienhauses (vertrieb@asienhaus.de) bezogen werden können. Dabei ist das „Handbuch Philippinen“ in der 2019 überarbeitete und regiospectra Verlag erschienene 6. Auflage, herausgegeben von Rainer Werning und Jörg Schwieger, unsere meistverkaufte Publikation. Auch ältere Auflagen des „Handbuch Philippinen“ sind weiter in deutscher Sprache erhältlich, allerdings ist die englischsprachige Handbuch-Ausgabe vergriffen.

Im Herbst 2019 wurde im Auftrag der Ökumenischen Philippinenkonferenz (ÖPK) ein neues Factsheet zum Thema „philippinische Diaspora weltweit“ erstellt. In Zusammenarbeit mit der Stiftung Asienhaus und dem gemeinsamen Projekt „Globalisierung, Klimagerechtigkeit und gesellschaftliche Teilhabe in Asien: Entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit zu Entwicklungen in Asien“ und dem neuen Projekt „Asien in der globalisierten Welt: Entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit zu Entwicklungen in Asien“ sind im vergangenen Jahr fünf Blickwechsel zu den Philippinen erschienen:

- „Schleichende Eindämmung von Freiheiten - Ausbau von autoritären Strukturen während der Corona-Krise in Südasiens Regimen“ von Christina Grein, Raphael Göpel, Christina Keppel, Mirjam Overhoff und Praphakorn Wongratanawin;



- „Klimagerechtigkeit braucht Menschenrechte“ und „Climate Justice needs Human Rights“ von Astrud Lea Beringer;
- „A Popular Strongman Gains More Power“ von Joseph Purugganan und
- „Den Widerstand zum Schweigen bringen – der blutige Kampf der Duterte Regierung gegen Landarbeiter*innen und Aktivist*innen auf der Insel Negros“ von Hannah Wolf.

Im Dezember 2019 wurde die Broschüre „Asia First! Autoritarismen und das Ringen um Demokratie“ gemeinsam von Stiftung Asienhaus und dem philippinenbüro e.V. herausgegeben.

Das Aktionsbündnis Menschenrechte – Philippinen (AMP) veröffentlichte im Oktober 2019 unter Mitarbeit von Johannes Icking, Hannah Wolf und Mirjam Overhoff den Bericht „Menschenrechte in den Philippinen unter Duterte“ in deutscher und englischer Sprache. Im November 2019 wurde die IAN-Broschüre zu „Gewalt gegen Frauen: weltweit bekämpft und doch alltäglich - Politische Handlungsoptionen“ mit einem Beitrag von Hannah Wolf für das AMP veröffentlicht.



amp aktionsbündnis
menschenrechte
philippinen

Die Zeitschrift *südostasien* hat nach den Anfangsschwierigkeiten im Umstellungsprozess zur Onlinepublikation seit Beginn 2019 neuen Schwung bekommen und viele neue motivierte Redakteur*innen und somit viele neue Artikel dazu gewonnen. Im vergangenen Berichtsjahr wurden auf der Seite *suedostasien.net* fünf Ausgaben veröffentlicht:

2/2019: In aller Munde: Plastik in Südostasien

3/2019: Asia First! Autoritarismen und das Ringen um Demokratie

4/2019: Musik als Mittel politischer Bewegung

1/2020: „What do we want? Climate justice!“

2/2020: Food for thought – Essen und Trinken in Südostasien

Alle Ausgaben wurden von ehrenamtlichen Kernredaktionen betreut, dabei hat die Ländergruppe Philippinen mit Jörg Schwieger, Kathrin Spenna, Joshua Makalital und Mirjam Overhoff viele Artikel zu den Philippinen begleitet. Unterstützt werden alle Kernredaktionen und Ländergruppen von der Koordinationsredakteurin Anett Keller, der technischen Assistentin Lena Marie Hufnagel und der Kulturredakteurinnen Marlene Weck und Katja Hanke. Philippinenspezifische Artikel der letzten fünf Ausgaben wurden von Julia Behrens, Astrud Lea Beringer, Alieth Bontuyan, Pia Bosch, Ralph Chan, Nithin Coca, Mabi David, Rainer Einzenberger, Elmar Noé, Gertrud Falk, Isabell Jasmin Kittel, Anne Krahnstöver, Denise M. Matias, Sonia S. Mendoza, Mathias Pfeifer, Mirjam Overhoff, Mika Reckinnen, Wolfram Schaffar, Monika E. Schoop, Jörg Schwieger, Kathrin Spenna, Danica M. Supnet, Bobby M. Tuazon, Robin Weber-Höller, Rainer Werning, Marina Wetzlmaier und Jannis Wicke geschrieben.

Für die redaktionellen Aufgaben und Treffen sowie die Umsetzung neuer Ideen und Themen bedanken wir uns bei allen genannten Personen, ohne Euer Engagement könnte die *südostasien* nicht umgesetzt werden. *Vielen Dank dafür!* Zur stetigen Optimierung der Zeitschrift *südostasien* arbeiten die Koordinator*innen und Herausgeber*innen (Vertreter*innen vom **philippinenbüro** e.V. und der Stiftung Asienhaus) stetig zusammen.

Weiterhin veröffentlichen wir unseren elektronischen Newsletter, der Nachrichtenüberblick *philippinen aktuell* wird von rund 830 Personen und Institutionen gelesen (Stand: 24.07.2020). Der Empfänger*innenkreis umfasst Multiplikator*innen, Journalist*innen, Wissenschaft-

ler*innen, entwicklungspolitische Institutionen und viele philippineninteressierte Einzelpersonen. Die *philippinen aktuell* wird von der Geschäftsführung redigiert und gelayoutet.

Auf Facebook hat das **philippinenbüro** im Asienhaus mittlerweile 617 „Freunde“ und die Seite **philippinenbüro e.V.** 765 Likes und 789 Abonnent*innen (Stand: 20.08.2020).

Projekte

1. Globalisierung, Klimagerechtigkeit und gesellschaftliche Teilhabe in Asien: Entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit zu Entwicklungen in Asien (Laufzeit bis 2019)

&

Asien in der globalisierten Welt: Entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit zu Entwicklungen in Asien

Gemeinsam mit der Stiftung Asienhaus hat das **philippinenbüro** das Projekt über den Zeitraum vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 ins Leben gerufen, welches von Engagement Global und Misereor unterstützt wird. Eine Verlängerung der Projektlaufzeit wird auch im Jahr 2021 angestrebt. Zu den Aktivitäten dieses Projektes gehört die Vernetzung und Advocacy-Arbeit in Netzwerken wie dem Arbeitskreis Rohstoffe und der Arbeitsgruppe Handel, zum Beispiel in Form der Mitwirkung an Positionspapieren. Darüber hinaus ist die Informationsverbreitung durch die Publikationen, wie der Blickwechsel oder die *philippinen aktuell*, ein weiterer Schwerpunkt des Projektes. Neben den Veröffentlichungen in Printform möchten wir auch den Online-Auftritt verbessern und arbeiten an der Verbesserung der Website, der Verwendung von Videos und der Aufarbeitung von Themen wie Frieden, Handel, Rohstoffe & Energie und Zivilgesellschaft in Form einer neuen Website: www.tza-portal.de (Themen der Zivilgesellschaft Asiens). Das Projekt sieht auch vor, in Form

von öffentlichen Veranstaltungen bestimmte Themenaspekte voranzubringen, detaillierter darauf einzugehen und Menschen zu informieren. Eine Auflistung dieser Themenaspekte findet sich unter dem Punkt „Treffen, Veranstaltungen, Tagungen und Seminare“.



II. Aktionsbündnis Menschenrechte – Philippinen (AMP)

Auch weiterhin beschäftigt das AMP die katastrophal verschlechterte Menschenrechtslage unter der Regierung von Präsident Rodrigo Duterte. Nach Schätzungen der philippinischen Menschenrechtskommission wurden in Dutertes sogenannten „Krieg gegen Drogen“ mittlerweile 27.000 Menschen ermordet, wobei überwiegend die städtische

Armutbevölkerung betroffen ist. Dabei kam es bisher in nur einem einzigen Fall zu einer Verurteilung von Polizeibeamten, die für eine Vielzahl der Morde verantwortlich gemacht werden. Gleichzeitig hatte Duterte den Polizisten immer wieder Straffreiheit in Aussicht gestellt. Obwohl mittlerweile viel dafür spricht, dass es sich bei den Menschenrechtsverletzungen im Zuge des „Krieges gegen Drogen“ um Verbrechen gegen die Menschlichkeit handelt, behauptet die Regierung weiterhin, dass dieser im Einklang mit menschenrechtlichen und rechtsstaatlichen Prinzipien durchgeführt wird. Am 04. Juni 2020 wurde der Bericht der UN-Sonderberichterstatter*innen zu Menschenrechtsverletzungen in den Philippinen publiziert. Dieser bestätigt ohne Einschränkung die Einschätzungen der Menschenrechtskommission sowie der philippinischen und internationalen Zivilgesellschaft bezüglich der Anzahl der Tötungen und des systematischen Vorgehens der Regierung. Der Bericht kommt ergänzend zu dem Schluss, dass die gewaltverherrlichende Rhetorik oberer Regierungsstellen staatlichen Sicherheitskräften den Eindruck vermitteln kann, dass Tötungen mindestens billigend in Kauf genommen werden.

Neben dem „Krieg gegen Drogen“ geht die Regierung auch brutal gegen die Zivilgesellschaft, Medien und die politische Opposition vor. Seit Dutertes Amtsantritt wurden mindestens 182 Menschenrechtsverteidiger*innen ermordet. Am 17. August 2020 wurde Zara Alvarez, eine bekannte Menschenrechtsverteidigerin, auf der Insel Negros erschossen. Wie viele andere Menschenrechtsverteidiger*innen war Zara Alvarez zuvor falschen Anschuldigungen ausgesetzt, sie sei ein Mitglied der kommunistischen New People’s Army (NPA). Wegen einer Mordanklage, die auf gefälschten Beweisen basierte, war sie zudem zwischen 2012 und 2014 für nahezu zwei Jahre inhaftiert. Erst Anfang März 2020 wurde sie von dem Vorwurf freigesprochen. Solche Diffamierungen von zivilgesellschaftlichen Akteur*innen nehmen stetig zu und seit Beginn der Corona-

Pandemie verschlechtert sich die Lage der Menschenrechte in den Philippinen dramatisch. Die Mehrheit der philippinischen Partnerorganisationen des AMP steht weiterhin unter erheblichem Druck durch die Diffamierung als vermeintliche Unterstützer des gewaltsamen Aufstands. Hinzu kommt nun die Diffamierung als „Virenschleuder“ oder als Verteiler*innen kontaminierter Lebensmittel – etwa bei Hilfsaktionen. Je nach aktueller Regelung im Verwaltungsdistrikt leiden die Partnerorganisationen und deren Mitarbeiter*innen unter Ausgangsbeschränkungen und deren martialische Umsetzung durch Polizei und Militär. So wird es ihnen unvergleichlich schwer gemacht, zu ihren Zielgruppen zu gelangen, oder sich miteinander zu vernetzen. Jeder unbefugte Ausgang während der Ausgangssperre kann eine Verhaftung oder andere Schikanen nach sich ziehen.

In diesen Krisenzeiten sind drastische Einschränkungen der Pressefreiheit besonders tragisch für die Bevölkerung, die auf sachliche und zeitnahe Berichterstattung angewiesen ist. Die Lizenz des größten Medienunternehmens der Philippinen, ABS-CBN, das 11.000 Menschen im Land beschäftigt, wurde im Mai 2020 nach 25 Jahren nicht erneuert. Offiziell begründet die Regierung dieses Vorgehen mit unlauteren Finanzierungs- und Geschäftsmodellen des Unternehmens. Diese Vorwürfe konnte das Unternehmen schnell entkräften und bei näherem Hinsehen drängt sich ein unangenehmer Vergleich auf, denn ABS-CBN ging schon einmal in seiner Geschichte 1972 zu Beginn der Marcos-Diktatur „off-air“. Nicht nur gegen ABS-CBN, sondern auch gegen das Medienunternehmen Rappler und CEO und Mitgründerin Maria Ressa geht die Regierung hart vor. Am 15. Juni 2020 wurde Maria Ressa der Online-Verleumdung für schuldig befunden. Mit dem Verlust der Pressefreiheit leidet auch die Rechtsstaatlichkeit in den Philippinen erheblich.

Als Antwort auf die immer schlechter werdende Menschenrechtsslage verfolgt das AMP zwei strategische Advocacy-Ziele. Auf europäischer

Ebene wird, zusammen mit philippinischen und internationalen Partnern, die Suspendierung der Handelspräferenzen gefordert, die die EU den Philippinen im Rahmen des GSP+ Mechanismus gewähren. Auf UN-Ebene fordert das AMP die Weiterführung des unabhängigen Untersuchungsmechanismus durch den Menschenrechtsrat, der die Menschenrechtsverletzungen unter Duterte weiter aufarbeiten soll. Im Juli richtete das AMP daher einen Brief an Vertreter*innen der Bundesregierung, die aktuell einen Sitz im UN-Menschenrechtsrat hat, mit der Aufforderung, sich für eine Weiterführung der Untersuchung einzusetzen.

Den Mord an Zara Alvarez, dem die jüngsten Morde an Randall Echanis und Jory Porquia direkt vorangegangen sind, nehmen wir zum bestürzenden Anlass, um politischen Akteur*innen auf Ebene der Bundesregierung, der EU und der UN die sich zuspitzende Lage der Menschenrechte zu spiegeln sowie in Anbetracht der nahezu seriellen Tötungen von Menschenrechtsverteidiger*innen auf die hohe Relevanz der Sicherstellung ihres umgehenden Schutzes entschieden hinzuweisen.

Eine weitere AMP-Projektlaufzeit von 2021 bis 2023 wurde durch das **philippinenbüro** e.V. bei den Trägerorganisationen beantragt, eine Bewilligung steht noch aus.

III. Sonstige Projekte

Das AMP veranstaltete am 21. und 22. Oktober 2019 gemeinsam mit dem Sri Lanka Advocacy Netzwerk und der Friedrich-Naumann-Stiftung eine Fachkonferenz zu „Rechtstaatlichkeit in Sri Lanka und den Philippinen“ in Potsdam und Berlin, an der rund 40 Personen teilnahmen. Eine öffentliche Podiumsdiskussion zum Thema „Menschenrechte und Rechtstaatlichkeit in Asien - Sri Lanka und die Philippinen“ rundete die Veranstaltung ab. Als philippinische Referent*innen nahmen Zara Alvarez (NIHIP), Anshelin Bacudio (IDEALS), Bischof Melzar Labuntog (UCCP) und Chito Gascon (CHR) an beiden Veranstaltungen teil. Durch die AMP

Vakanzvertretung war das **philippinenbüro**-Team an der Planung und Durchführung der Veranstaltungen gemeinsam mit Johannes Icking von Brot für die Welt maßgeblich beteiligt.

Das Projekt der 6. Auflage des „Handbuch Philippinen“ konnte Ende des Jahres 2019 erfolgreich abgeschlossen werden, das Handbuch ist bereits im März 2019 erschienen.

Im Herbst und Winter 2019 wurde zur aktuellen Entwicklung der Menschenrechtssituation, Gewalt gegen Frauen in den Philippinen und zur philippinischen Arbeitsmigration im Pflegesektor gearbeitet. Im Jahr 2020 arbeiten wir zu den Themenschwerpunkten Dekolonisierung, Klimawandel und Corona. Die Themen wurden und werden in verschiedenen Veranstaltungen und Publikationen diskutiert (s.u.).

Die Bearbeitung von allgemeineren Anfragen, Artikeln und Netzwerken zur Duterte-Regierung ist kein Projekt im klassischen Sinne, dennoch ein großer Schwerpunkt der derzeitigen Büroarbeit. Beispielhaft hierfür ist die Fotokampagne zum Anti-Terror-Law im Frühjahr 2020. Mit Statements und Online-Beiträgen reagieren wir immer wieder auf tagespolitische Geschehnisse, beispielhaft hierfür sind die Statements zu den politischen Morden an den Menschenrechtsverteidiger*innen Zara Alvarez und Jory Porquia oder das Statement zur umgehenden Aufforderung der Beendigung der Repressionen auf der Insel Negros.

Treffen, Veranstaltungen, Tagungen und Seminare

Digitalisierung: Chancen und Risiken für die Zivilgesellschaft - Philippinische und Deutsche Perspektiven

Vom 14. bis 16. Juni 2019 fand das vom **philippinenbüro** organisierte Seminar im Haus Venusberg in Bonn mit 29 Teilnehmer*innen statt. Die

aktuelle Situation in den Philippinen sorgte erwartungsgemäß für reichlich Diskussionsstoff, zu dem philippinische und deutsche Gäste referierten. Informationstechnologische und gesetzliche Entwicklungen in den Philippinen und Deutschland wurden beleuchtet und die Rolle der sozialen Medien sowie von Technologiekonzernen, Regierung und Zivilgesellschaft diskutiert. Die Vorführung des Dokumentarfilms „The Cleaners“ von Hans Block und Moritz Riesewick am Freitagabend, die Vorträge am Freitag und Samstag von Rosa Castillo, Hannah Wolf, Milan Tahraoui, Niklas Reese sowie das Panel zum Einfluss sozialer Netzwerke auf (transnationale) Familien, Freundschaften und Identität mit Maike Dittke, Analie Neiteler, Pastor June Mark Yañez und Tobias Grummel eröffneten Einblicke in konkrete Chancen und Risiken der Digitalisierung und legten den Blick auf bisher ungelöste Dilemmata frei. Joanna Klabisch referierte am Sonntag über die Herausforderungen in der globalisierten IT-Produktion. Besondere Einblicke in die Wirkung der Sozialen Medien gewährte uns der Aktionskünstler und Aktivist Carlos Celdran, der sich wenige Monate vor dem Seminar aufgrund von Anfeindungen und Repressionen gezwungen sah, ins Exil nach Spanien zu gehen. Carlos nutzte die Sozialen Medien zunächst als Medium für seine gesellschaftspolitische Kunst, Arbeit und Teilhabe, bis diese sich schließlich auch als tückische Plattform für Verfolgung, Hass und Repression erwiesen. Gemeinsam diskutierten wir zu den Fragen: Wie viel Freiheit muss es geben, um politisch oder wirtschaftlich motivierte Repressionen zu verhindern? Wie viel Regulierung braucht es, um Hass-Rede und Desinformation zu begegnen? Ist es besser sich zu entziehen oder Online-Medien und soziale Netzwerke als Mittel für politisches Engagement zu nutzen? Fragen wie diese führten zu einem lebhaften Austausch zwischen den Teilnehmer*innen und Referent*innen. Deutlich wurde auch, dass es keine einfachen Antworten auf diese Fragen gibt und die facettenreiche Komplexität des Themas uns auch weiterhin beschäftigen wird.



Um die Arbeit des **philippinenbüros** bekannt zu machen, Kontakte zu Philippinen-Aktiven aufzubauen und aufzufrischen, die Arbeit des Büros zu verbessern und sie in einen breiteren Kontext einbetten zu können, haben Personen vom **philippinenbüro** an folgenden Veranstaltungen (Auswahl) teilgenommen:

27.06.2019: Besuch Jocelyn Aquiatan ICON-SP, Köln

06.07.2019: Menschenrechtsfestival Allerweltshaus, Köln

01.-16.08.2019: Sommerpause **philippinenbüro** e.V.

29.08.2019: Gespräch mit Agusan Mindanao UCCP Delegation und Kirchenkreis Koblenz, Bonn

13.09.2019: Engagement Global Schulung (FEB), Bonn

20.09.2019: Vorstandssitzung **philippinenbüro**, Köln

21.09.2019: Klausurtagung Kuratorium Stiftung Asienhaus, Köln

11.-13.10.2019: Ökumenische Philippinenkonferenz (ÖPK), Bonn

16.+18.10.2019: Vorträge von Zara Alvarez zur Menschenrechtssituation in den Philippinen, Köln, Bielefeld

21.+22.10.2019: AMP Konferenz zu „Rechtstaatlichkeit und Menschenrechte in Sri Lanka und den Philippinen mit Sri Lanka Advocacy Netzwerk und Friedrich-Naumann-Stiftung, Postdam / Berlin

26.+27.10.2019: Workshop Zeitschrift *südostasien*, Köln

14.11.2019: Gespräch mit Manuel Domes und Steffen Ulrich, Aachen

18.11.2019: Homepage Beratung Zeitschrift *südostasien*, Köln

19.11.2019: Südostasien auf der Leinwand mit dem Film „Birdshot“, Köln

26.11.2020: Parlamentarisches Frühstück IAN zur „Gewalt gegen Frauen“, Berlin

28.11.2019: Fachgespräch „China als Creditor“ mit Rodolfo Lahoy (IBON International) und Erlassjahr, Köln

05.12.2019: Supervision **philippinenbüro** Team, Düsseldorf

06.12.2019: Vorstandssitzung **philippinenbüro**, Köln

11.+12.12.2019: Klausurtagung / Bewerbungsgespräche AMP, Aachen

23.01.2020: Austausch mit ZFD und AMP, Köln

03.02.2020: Fachtagung Menschenrechte und Indigene, Wuppertal

27.02.2020: Austausch ethischen Migration von Krankenpfleger*innen mit VEM, digital

06.-07.03.2020: Klausurtagung philippinenbüro Vorstand, Bochum

12.03.2020: AMP Trägerkreistreffen, Wuppertal

April 2020: Beteiligung Spendenaktion Ayuda, online

30.04.2020: Statement Jory Porquia

05.05.2020: VENRO Webinar “Schutzmaßnahmen für Nichtregierungsorganisationen in der Corona-Krise”, digital

18.05.2020: Corona in Asien (online)

29.05.2020: Treffen mit KSL3, Essen

08.06.2020: Fotoaktion Anti-Terror Bill, digital

12.06.2020: Vorstandssitzung, digital

14.06.2020: Redaktionskonferenz *südostasien*, Köln

17.06.2020: AMP Trägerkreissitzung, digital

27.06.2020: Beirat Rückkehrerstelle Stiftung Asienhaus, Kuratorium Stiftung Asienhaus, digital

14.07.2020: Abfall- und Recyclingwirtschaft in den Philippinen, Webinar

20.07.-10.08.2020: Sommerpause Philippinenbüro

Dienstleistungen und Netzwerke

Zu den Aufgaben des **philippinenbüros** gehört es, entwicklungspolitische Institutionen, die Projekte in und um die Philippinen durchführen, zu beraten. Gleiches gilt für Lehrende und Schüler*innen, die das Land im Schulunterricht behandeln, Studierende und Journalist*innen, die Beiträge zu den Philippinen vorbereiten. Aber auch Institutionen und Einzelpersonen können Anfragen stellen, um so Informationen zu speziellen Themen zu erhalten. Darüber hinaus gehört es auch zu unseren Aufgaben, Einzelpersonen und Eine-Welt-Gruppen mit Besucher*innen aus der philippinischen Zivilgesellschaft, mit Organisationen aus sozialen Bewegungen, Politik und Kirche in Kontakt zu bringen.

Innerhalb des letzten Bürojahres haben wir Kontakte für Praktikumsplätze in den Philippinen vermittelt, Universitätslehrende zur Planung einer Exkursion in die Philippinen beraten und viele telefonische und schriftliche Anfragen bearbeitet, sowie uns mit europäischen und asiatischen Organisationen auf Veranstaltungen, Konferenzen und gemeinsamen Aktionen vernetzt.

Wir sind Mitglied in der Bundeskoordination Internationalismus (BUKO), in der Pazifik-Informationsstelle, in der Erlassjahr-Kampagne sowie im AK-Rohstoffe und der AG-Handel.

Sondersituation Corona Virus

Das Corona-Virus hält die Welt in Atem, so auch uns Mitarbeitende im **philippinenbüro** und im Asienhaus. Seit dem 16. März 2020 findet kein regulärer Bürobetrieb mehr statt, bis Anfang Juni haben wir überwiegend im Homeoffice gearbeitet. Seit der Wiederaufnahme des Bürobetriebs halten wir enge Abstands- und Hygieneregeln ein und bleiben häufiger im Homeoffice. Besuche und Veranstaltungen sind ausgefallen oder verschoben worden, Treffen und Konferenzen finden nun im Onlineformat statt. Folgende Veranstaltungen sind durch die Corona-Beschränkungen ausgefallen: Südostasientag im Rautenstrauch-Joest-Museum mit Philippinenvortrag (29.03.2020), Philippinen Handbuch Lesung mit Rainer Werning, Mary Lou Hardillo, Jörg Schwieger (April 2020), 8. Asientag (09.05.2020), Besuchsreise von Jocelyn Aquiatan mit Dieter Zabel (Mai 2020), Jahresseminar vom **philippinenbüro** (28.-30.08.2020) und vieles mehr. Wir finden neue Wege, unsere Arbeit fortzusetzen, indem wir viele Treffen digital abhalten und publizieren mehr (z.B. auf der Sonderhomepage Corona in Asien: <https://www.asienhaus.de/corona/>). Der Asientag wird im November 2020 digital als Webinar stattfinden. Wir bleiben flexibel und passen unsere Arbeit den gesundheitlichen Vorgaben an.

Finanzen

Das Jahresbudget des **philippinenbüro** stieg in den letzten Jahren kontinuierlich. Dies liegt vor allem an erhöhten Ein- und Ausgaben bei zeitlich begrenzten Projekten. Das AMP wurde Anfang 2018 um weitere drei

Jahre bis Ende 2020 bewilligt, wobei inhaltliche und finanzielle Maßnahmen im Vergleich zur vorigen Projektlaufzeit aufgestockt wurden. Für den neuen Projektzeitraum planen wir eine neue Stelle (10 Stunden/Woche) ab Januar 2021 zu besetzen. Das Gemeinschaftsprojekt „Globalisierung, Klimagerechtigkeit und gesellschaftliche Teilhabe in Asien: Entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit zu Entwicklungen in Asien“, welches zusammen mit der Stiftung Asienhaus beantragt und von Engagement Global und Misereor bewilligt wurde, endete nach zweijähriger Laufzeit am 31.12.2019. Ein neuer Projektantrag, „Asien in der globalisierten Welt: Entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit zu Entwicklungen in Asien“, für den Zeitraum vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 wurde gemeinsam von der Stiftung Asienhaus und dem **philippinenbüro** bei Engagement Global und Misereor beantragt und bewilligt; das Projekt soll um ein weiteres Jahr in 2021 verlängert werden.

Die Redaktionsworkshops der Zeitschrift *südostasien* in den Jahren 2019 und 2020 werden durch EpIB (Engagement Global) und die Stiftung Umverteilen gefördert.

Um die Bürostellen aber auch nur annähernd gerecht zu bezahlen, ist der Verein weiterhin auf die Akquise von ausreichend Projektgeldern angewiesen. Die projektunabhängigen Mittel (Mitgliederbeiträge, Spenden und die institutionelle Förderung durch Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst) machen weiterhin weniger als 25 Prozent unseres Gesamtbudgets aus. Bei Wegfall von Projektgeldern und institutionellen Fördermitteln ist die Existenz des Büros in der derzeitigen Form kaum zu sichern. Zusätzlich sind wir weiterhin auf einige wenige Spender*innen angewiesen, denen an dieser Stelle - nicht oft genug - *ein großes Dankeschön gesagt sein soll*.

Personal

Seit 2019 sind wir in der glücklichen Situation, perspektivisch mindestens drei Personen im Büro beschäftigen zu können, die sich (a) um die Geschäftsführung und (b) als Bildungsreferent*in und stellvertretende Geschäftsführung sowie (c) um die Koordination des AMP kümmern. Lilli Breiniger, Geschäftsführerin in Elternzeit, hat zu April 2020 das **philippinenbüro** verlassen. Seit August 2018 wird die Geschäftsführungsstelle durch Mirjam Overhoff ausgefüllt. Hannah Wolf ist weiterhin im Amt der Bildungsreferent*in und in der stellvertretenden Geschäftsführung tätig. Die Koordinationsstelle war bis zum 14.09.2019 mit Johannes Icking besetzt, der seitdem als Menschenrechtsreferent bei Brot für die Welt arbeitet. Seit dem 15.01.2020 ergänzt Christina Keppel als neue AMP Koordinatorin das **philippinenbüro** e.V. Team. Die AMP Vakanzvertretung wurde von Hannah Wolf und Mirjam Overhoff geleistet. Kathrin Spenna und Jörg Schwieger betreuten regelmäßig Ausgaben der Zeitschrift *süd-ostasien*. *Vielen Dank dafür!*

Seit Oktober 2018 hat Annika Maria Benz die AMP Assistenzstelle übernommen, sie wird uns jedoch im Oktober 2020 verlassen. Der ehrenamtliche Vorstand des **philippinenbüros**, der viel Arbeit und Zeit in den Verein investiert, besteht derzeit aus: Kathrin Spenna, Anne Krahnstöver, Michael Niggemann, Gebhard Körte, Konrad Dohlen, Analie Neiteler und Bernhard Hoeper. *Dem Vorstand sei an dieser Stelle aufgrund des großen Engagements, der vielen Ideen und der tollen Unterstützung gedankt!*

*Praktikant*innen*

Als Praktikant*innen unterstützten unsere Arbeit im letzten Bürojahr Angeliqe Wagner und Magdalena van Kampen. *Wir bedanken uns herzlich für ihre Mitarbeit.*

Haushaltswurf 2019		philippinenbüro e.V.	Stand: 12.06.2019
1. Kosten	in EURO	2. Einnahmen	in EURO
1.1 Personalkosten		2.1 Sichere Einkünfte	
Bürostellen (23 Std)	19.500,00 €	Mitgliedsbeiträge	10.000,00 €
FEB&Misereor / SAH (8 Std)	12.200,00 €	Buchvertrieb u. Material	350,00 €
AMP Finanzen (5 Std)	6.750,00 €	Einnahmen Dienstleistg./Bildungsarbeit (TN Beiträge)	2.000,00 €
AMP (39 Std)	57.000,00 €	Förderbeiträge	5.500,00 €
Mini Job FEB (8 Std.)	5.242,80 €	Einzel Spenden	3.000,00 €
Aufwandsentschädigung Praktikant*innen	- €	Personal Verwaltung Asienhaus	5.242,80 €
Summe 1.1	100.692,80 €	Summe 2.1	26.092,80 €
1.2 Laufende Sachkosten		2.2 Sonstige Einnahmen	
Miete/Nebenkosten (12 x 566,45)	7.000,00 €	Zuschüsse Bildungsprogramme (Jahresseminar)	7.500,00 €
Telekommunikation/Internet	700,00 €	Buchverkauf Handbuch Philippinen (25 Stk á 24,90€)	622,50 €
Porto/ Versand	1.000,00 €	Summe 2.2	8.122,50 €
Büromaterial/Kopien/Druck	1.500,00 €	2.3. Projekte	
Büroausstattung	1.000,00 €	Zuschüsse - Aktionsbündnis MR (ohne Eigenanteil)	108.450,00 €
Reisekosten (VS, GF ohne PHL-Reise)	3.500,00 €	Zuschuss ABP	14.000,00 €
Erwerb von Medien/ Abos	400,00 €	Zuschuss FEB (8Std+Verwaltung 1.500€)	13.700,00 €
Vereins- und Verwaltungskosten (Steuerberater, Notar, MS Adam)	2.200,00 €	Zuschuss Homepage Umgestaltung	2.500,00 €
Sonstige Kosten	600,00 €	Philippinenreise GF	3.000,00 €
Summe 1.2	17.900,00 €	Zuschüsse Handbuch	25.180,91 €
1.3 Programme und Projekte Bildungsarbeit (ohne Bürokosten)		Workshop Zeitschrift südostasien	5.000,00 €
Seminare u. Bildungsprogramme	7.500,00 €	Summe 2.3	171.830,91 €
Philippinenreise GF (Mirjam Feb/März; Hannah Jan/Mai)	3.000,00 €	2.4 Verwaltung Unterprojekte	
Homepage Umstellung	2.500,00 €	ÖPK	10.200,00 €
Programmkosten - Aktionsbündnis MR	45.200,00 €	ÖPK Saldo	483,90 €
Neuaufgabe Handbuch Philippinen	27.180,91 €	Summe 2.4	10.683,90 €
Bucheinkauf Handbuch Philippinen (50 Stk á 15€)	750,00 €	2.5 Fundraising	
Workshop Zeitschrift südostasien	5.000,00 €	Fundraisingziel 2019	3.677,50 €
Summe 1.3	91.130,91 €	Summe 2.5	3.677,50 €
1.4 Verwaltung Unterprojekte			
ÖPK	10.200,00 €		
ÖPK Saldo	483,90 €		
Summe 1.4	10.683,90 €		
Gesamtkosten	220.407,61 €	Gesamteinnahmen	220.407,61 €
		Überschuss/Fehlbetrag	- €

An

Philippinenbüro e.V.

Hohenzollernring 52

50672 Köln

Betr. Prüfung der Finanzbelege des Philippinenbüros aus dem Jahr 2019

Kassenabrechnungen und zugehörige Kassenbelege, sowie Kontoauszüge (Bank für Sozialwirtschaft, Postbank und Barkasse) sind chronologisch geordnet. Sie enthalten darüber hinaus Angaben zu Kostenstellen und Buchungskonten. Die Eingangsrechnungen sind chronologisch nummeriert und geordnet.

Auf den Belegen finden sich Vermerke, die über die Zweckbestimmung der Ausgaben Auskunft geben.

Bei einer stichprobenartigen Überprüfung der Verwendungszwecke ergab sich, dass die Gelder im Sinne der Vereinssatzung zur Förderung der Völkerverständigung und der Projektziele verwendet wurden.

Köln, den 01.07.2020



Ergebnisgliederung nach Bereichen

01.01.2019 bis 31.12.2019

Philippinenbüro Verein, Köln

Konto	Bezeichnung	Zweckbetrieb Euro	Ideeller Bereich Euro	Vermögens- verwaltung Euro	Summe Euro
Einnahmen					
4000	Zuschüsse	127.860,86			127.860,86
4001	Zuschüsse Stiftung Asienhaus	32.914,28			32.914,28
4015	Dienstleistungen	250,00			250,00
4020	Spenden		10.367,43		10.367,43
4021	Mitgliedsbeiträge		11.052,00		11.052,00
4022	Förderbeiträge		0,00		0,00
4050	Einnahmen Bildungsarbeit, Tagungsbeiträge	3.665,00			3.665,00
4060	Handbuch	1.401,75			1.401,75
4070	Buchverkauf/Kopien/Shirts	15,00			15,00
4972	Erstattung AufwendungsungleichsG	658,63			658,63
7100	Sonstige Zinsen und ähnlicher Erträge			0	0,00
	Summe Einnahmen	166.765,52	21.419,43	0,00	188.184,95
Betriebsausgaben					
5000	Bucheinkauf	-808,00			-808,00
5880	Bestandsveränderung RHB-Stoffe / Waren	590,00			590,00
5900	Fremdleistungen	-45.762,94			-45.762,94
6020	Gehälter	-67.860,83			-67.860,83
6030	Aushilfslöhne	-3.996,00			-3.996,00
6036	Pauschale Steuern Minijobber	-79,92			-79,92
6110	Gesetzliche Sozialaufwendungen	-16.135,66			-16.135,66
6120	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	-273,02			-273,02
6300	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25,79			-25,79
6310	Miete, unbewegliche Wirtschaftsgüter	-7.472,48			-7.472,48
6311	Miete, unbewegl. WG Veranstaltungen	-9.822,73			-9.822,73
6325	Gas, Strom, Wasser	0,00			0,00
6400	Versicherungen	-439,14			-439,14
6420	Beiträge		-2.481,72		-2.481,72
6421	Mitgliedsbeiträge an andere Organisation	0,00			0,00
6495	Wartungskosten für Hard- und Software	0,00			0,00
6640	Bewirtungskosten	-2.415,37			-2.415,37
6660	Reisekosten Arbeitnehmer, Übernachtungsaufwan	-1.608,11			-1.608,11
6663	Reisekosten Arbeitnehmer, Fahrtkosten	-13.057,10			-13.057,10
6780	Fremdarbeiten Druckkosten	-2.724,89			-2.724,89
6800	Porto	-693,05			-693,05
6805	Telefon	-1.811,08			-1.811,08
6810	Telefax und Internetkosten	0,00			0,00
6815	Bürobedarf	-1.108,51			-1.108,51
6820	Zeitschriften, Bücher (Fachliteratur)	0,00			0,00
6821	Fortbildungskosten	0,00			0,00
6825	Rechts- und Beratungskosten	-1.907,57			-1.907,57
6827	Abschluss- und Prüfungskosten	-932,07			-932,07
6830	Buchführungskosten	731,14			-731,14
6850	Sonstiger Betriebsbedarf	0,00			0,00
6855	Nebenkosten des Geldverkehrs			-429,24	-429,24
6930	Forderungsverluste	-336,80			-336,80
7310	Zinsaufwendungen f.kfr.Verbundlichkeit.			0,00	0,00
	Summe Betriebsausgaben	-179.412,20	-2.481,72	-429,24	-182.323,16
	Ergebnis	-12.646,68	18.937,71	-429,24	5.861,79

Liquiditätsberechnung zum 31.12.2019

Kassenstände zum 31.12.2019	
Bank für Sozialwirtschaft, Konto 1 (Philippinenbüro e.V.)	20.683,95€
Bank für Sozialwirtschaft, Konto 2 (Aktionsbündnis Menschenrechte – Philippinen)	2.201,29€
Postbank	493,57€
Bar Kasse	92,09€
Bücherbestand (59 Stück)	590,00 €
Insgesamt	24.060,90€
Forderungen aus dem Jahr 2019	3.763,07€
Verbindlichkeiten im Jahr 2019	4.065,08€
Passive Rechnungsabgrenzungen 2019/2020	17.682,24€
Sonstige Rückstellungen	1.014,86€
Saldo	5.861,79€

Haushaltentwurf 2020		Stand: 01.08.2020	In EURO	In EURO
1. Kosten				
1.1 Personalkosten				
Bürostellen (23 Stk)	22.000,00 €			
FEB&Miseoror / SHH (8 Stk)	13.000,00 €			
AMP Finanzen (5 Stk)	6.764,88 €			
AMP (39 Stk)	68.429,76 €			
Verwaltungsstelle Asienhaus	436,73 €			
AMP Assistenz (ab Mai 450€ Minijob)	6.210,62 €			
Aufwandsentschädigung Praktikant*innen				
Summe 1.1	116.841,99 €			
1.2 Laufende Sachkosten				
Miete/Nebenkosten (12 x 580,00€)	6.960,00 €			
Telekommunikation/Internet	500,00 €			
Porto/ Versand	1.100,00 €			
Büromaterial/Kopien/Druck	1.000,00 €			
Büroaustattung	1.500,00 €			
Reisekosten (VS, GF ohne PHL-Reise)	400,00 €			
Erwerb von Medien/ Autos	2.200,00 €			
Vereins- und Verwaltungskosten (Steuerberater, Nobar, MS Adam)	1.600,00 €			
Sonstige Kosten (KSK)				
Summe 1.2	16.760,00 €			
1.3 Programme und Projekte Bildungsarbeit (ohne Bürokosten)				
Seminare u. Bildungsprogramme				
Philippinreise GF				
Programmkosten - Aktionsbündnis MR	15.562,85 €			
Forderung AMP	2.201,29 €			
Bücherkauf Handbuch Philippinen (25 Stk à 15€)				
Workshops Zeitschrift südostasien	5.450,00 €			
Betrag Südostasien	3.300,00 €			
Summe 1.3	26.513,94 €			
1.4 Verwaltung Unterprojekte				
ÖPK	3.300,00 €			
Forderung ÖPK	251,76 €			
Summe 1.4	3.551,76 €			
Gesamtkosten	163.667,69 €			
Z. Einnahmen				
2.1 Sichere Einkünfte				
Mitgliedbeiträge	10.000,00 €			
Buchvertrieb u. Material	50,00 €			
Einnahmen Dienstleieg./Bildungsarbeit (TN Beiträge)	300,00 €			
Einzelispenden	8.500,00 €			
Summe 2.1	18.850,00 €			
2.2 Sonstige Einnahmen				
Zuschüsse Bildungsprogramme (Jahresseminar)				
Buchverkauf Handbuch Philippinen (25 Stk à 24,90€)	498,00 €			
Summe 2.2	498,00 €			
2.3. Projekte				
Zuschüsse - Aktionsbündnis MR (ohne Eigenanteil)	99.600,00 €			
Zuschuss ABP	20.170,00 €			
Zuschuss Stiftung Asienhaus	486,73 €			
Zuschuss FEB (8Stk+Verwaltung 1.500€)	14.400,00 €			
Philippinreise GF	0,00 €			
Workshops Zeitschrift südostasien	5.949,85 €			
Summe 2.3	140.556,59 €			
2.4 Verwaltung Unterprojekte				
ÖPK	3.300,00 €			
Summe 2.4	3.300,00 €			
2.5 Fundraising				
Fundraisingziel 2020	463,10 €			
Summe 2.5	463,10 €			
Gesamteinnahmen	163.667,69 €			
Überschuss/Fehlbetrag				

Bemerkung: Weitere anfallende Kosten der Projektaktivitäten des Miseoror/FEB Projekts 2020 laufen direkt über die Stiftung Asienhaus.

